

Mittelmark

Berufe-Speeddating in Brück: Jugendliche machen sich für Jobs fit



Eine Woche lang erleben die Brücker Oberschüler einen intensiven Austausch und Einblick in Brücker Betriebe und Intuitionen. Eine Erfahrung, die für die Jugendlichen immens wichtig ist.



Johanna Uminski

18.04.2023, 12:20 Uhr

Brück. „Wie viel Liter Blut zirkuliert durch eine Kuh für einen Liter Milch?“, fragte [Helge Klamke die Brücker Oberschüler. 500 bis 600 Liter Blut sind es, löst der Geschäftsführer von Agrar Planetal Golzow](#) auf. Beim Speeddating an der Brücker Oberschule konnten über 70 Schüler der achten Klassen interessante Information über Betriebe und Institutionen aus der Region erfahren und einen Überblick über mögliche Ausbildungsberufe bekommen. „150 bis 200 Liter Wasser trinkt die Kuh für einen Liter Milch“, erklärt Helge Klamke, der aus Überzeugung Landwirt ist und schon 113 Lehrlinge ausgebildet hat. „Wichtig ist, dass die Schüler Spaß auf den Beruf haben, morgens in den Spiegel schauen und lachen. Dann ist man zufrieden.“

„Fit für die Zukunft“ an der Brücker Oberschule



21 Bilder

Brücker Oberschüler haben die Möglichkeit, Betriebe und Institutionen aus der Region beim Speeddating in der Sporthalle besser kennenzulernen.

© Quelle: Johanna Uminski

Ein Signal ertönt und die Brücker Oberschüler wandern in der Sporthalle zur nächsten Station. Bei der Polizei aus Brandenburg an der Havel erfahren die Jugendlichen wertvolle Informationen zur Arbeit eines Polizisten. „Es gibt Schichtdienst und ein [Wochenende im Monat ist frei](#)“, sagt [Polizistin Simone Riemann](#).

Man muss in diesem Beruf menschlich und hilfsbereit sein, erklärt sie weiter und berichtet auch von den Mordfällen der beiden kleinen Jungen Mohamed und Elias, die 2015 entführt und ermordet wurden. „Ich kannte keinen Polizisten, der nicht freiwillig nach der Arbeit weitergearbeitet hat, um den Mörder zu finden.“

Brandenburger Polizei hat vielseitigen Beruf

Simone Riemann schildert begeistert und ehrlich von ihrer und der täglichen und vielseitigen Arbeit ihrer Kollegen. „Wenn du morgens zur Arbeit gehst, weißt du nicht, was dich erwartet – sowohl im positiven als auch negativen Sinn.“ Zum Einsatz kommt auch mal ein Taser-Gerät, doch die stärkste Waffe der Polizei sei die Kommunikation, so Riemann weiter. „Damit niemand verletzt oder zu Tode kommt.“

Neben der Agrar Aktiv und der Polizei konnten die Brücker Oberschüler den Mitarbeitern der Straßenmeisterei Bad Belzig, Paul Hartmann, Paulinenhof, Amtsverwaltung Brück, Berufsförderungswerk der Bauindustrie Berlin-Brandenburg und Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen Löcher in den Bauch fragen.

Lesen Sie auch

- [Brück: Inisek-Projekt an Oberschule geht zu Ende](#)

- [Brück: Tag der offenen Tür an der Brücker Oberschule](#)
[Für Schülerin Anni Jolina Born steht bereits seit der ersten Klasse ihr Traumberuf fest: Meeresbiologin](#). Doch das Speeddating mit der Polizei hat der 14-Jährigen sehr gut gefallen. „Ich finde toll, dass unsere Schule so ein Angebot hat. Es ist spannend, einen Einblick in die Berufe zu bekommen.“ Die tägliche Arbeit vor dem Computer kann sich die Brücker Oberschülerin nicht vorstellen. „Ich möchte im Beruf etwas erleben“, ist sie sich sicher. Ihren Zukunftstag in dieser Woche absolviert Anni in einem Tierheim. Ansonsten freut sich die [Schülerin auf einen Ausflug mit der Biologielehrerin Nadine Hofmeister und anderen Schülern](#) in diesem Jahr an die Universität Rostock. „Da kann man Meeresbiologie studieren.“

Brücker Oberschüler loben das Angebot

Vor dem Speeddating liebäugelte Jeniffer-Marie Stehling mit der Ausbildung als Erzieherin oder zur Kfz-Mechatronikerin. „Seit heute ist mein Berufswunsch Polizistin. Das fand ich am spannendsten.“ Doch die 14-Jährige weiß, dass die Aufnahmeprüfung nicht leicht ist. „Während der Gespräche habe ich interessante Dinge herausgehört. Durch das Angebot wird man motiviert, andere Berufe zu entdecken“, lobt die Oberschülerin.

[Viele Einblicke in die Berufsmöglichkeiten in der Region hat](#) auch Jaden Schlunke bekommen. Der Berufswunsch des 14-Jährigen steht aber bereits fest. „Ich möchte Landwirt oder Berufskraftfahrer werden.“ Seinen Zukunftstag absolviert der Oberschüler bei der Kaltblutzucht Haseloff. „Ich finde die Arbeit mit Tieren faszinierend und mag die landwirtschaftlichen Fahrzeuge.“

Lesen Sie auch

- [Brücker Oberschüler gewinnen dotierte Preise für ihre Arbeiten](#)
- [Inisek-Projekt an Brücker Oberschule wieder nach zwei Corona-Jahren](#)

Wie wichtig diese berufsorientierten Angebote für die Brücker Oberschüler sind, verdeutlichen die WAT-Lehrer Annett Welle und Alexander Khan. „Berufsorientierung funktioniert nur, wenn es erlebbar und realistisch ist. Die Schüler haben sonst keine Möglichkeiten, so viele verschiedene Varianten kennenzulernen“, sagt Welle.

Es gehe auch darum, so die Lehrerin weiter, die Distanz zwischen den Betrieben und Institutionen wie der Polizei abzubauen. Dazu diene neben dem Speeddating auch die „Unternehmerjagd“ in dieser Woche, erklärt die

Pädagogin weiter. [Eine Möglichkeit, die sonst etwa mehr als 90 Prozent der Schüler nicht erleben könnten, betont Alexander Khan.](#) „So eine Chance haben nicht alle und es bringt die Schüler immens weiter.“



Hartmann AG ist ein Traditionsunternehmen von 1818: ein Mitarbeiter stellt die Arbeit, Produkte und Ausbildungsmöglichkeiten der Brücker Oberschülern vor.

© Quelle: Johanna Uminski

Neben dem Speeddating warten auf die Brücker Oberschüler diese Woche noch Bewerbungstraining, eine Unternehmerjagd durch Brück und Besuche in den Unternehmen. „Das ist eine spannende Woche zur Berufsorientierung, in der ihr Erfahrungen sammeln könnt. Vielleicht ist euer Traumberuf dabei“, richtet Schulleiterin Barbara Neupauer an die Oberschüler.

Mit dem ehemaligen [Insek-Projekt – das jetzt „Praxisnahe Berufsorientierung“ heißt - wird die „Fit für die Zukunft“-Woche an der Brücker Oberschule finanziert und stand bis vor Kurzem auf der Kippe.](#) „Ich bin erleichtert, dass es nun doch genehmigt wurde und es weitergeht.“ Linda Schröder vom TGZ Bad Belzig, die das Projekt an der Brücker Bildungseinrichtung unterstützen, wäre es auch ohne diese Fördermittel an der Brücker Oberschule weitergegangen. „Wir würden das Projekt auf jeden Fall weiterführen.“

Brücker Oberschule mit ausgezeichnetener Berufsorientierung

Mit den Fördermitteln werden „Fit für die Zukunft“ in der 8. Klasse, der „Praxistag“ in der 9. Klasse, bei dem die Brücker Oberschule ein Schulhalbjahr wöchentlich einen Praxistag in einem Unternehmen [in der Region haben, sowie das Mosaik-Projekt finanziert.](#) „Alle drei Projekte sind wichtig und alle drei wurden genehmigt“, freut sich Neupauer, die sich noch über ein weiteres Highlight freut.

Der Titel „Schule mit ausgezeichneter Berufsorientierung“ hat die Brücker Oberschule bereits drei Mal in Folge erhalten. Ein Aushängeschild der Bildungsstätte. Auch für die aktuelle Bewerbung für diesen Titel sieht es gut aus, so die Schulleiterin weiter.

„Wir sind jetzt in der zweiten Runde. Demnächst findet ein Audit statt, bei dem eine Prüfungskommission zu uns kommt und wir unsere berufsorientierten Projekte vorstellen.“ Auch die Bad Belziger Oberschule bietet vom 17. bis 28. April das alljährliche Praxislernen der 8. Klassen an. Die Schüler besuchen in dieser Zeit Betriebe oder öffentliche Einrichtungen der Region und sammeln ihre ersten praktischen Erfahrungen und erfüllen fachübergreifende Lernaufgaben.